

MELDUNGEN

Bademeister Schaluppe regiert das Takelgarn



FRIEDRICHSTADT (Iod) Regeln sind für Bademeister Schaluppe wichtig. Sein wichtigstes Motto lautet: „Wer döppt, geht duschen!“ Denn Ungehorsam duldet der mit kurzen Shorts bekleidete Schwimmbad-Aufseher nicht. Ob er die Zuschauer im Theateratelier Takelgarn auch mit Erfolg beaufsichtigt, zeigt sich am Sonntag, wenn Schaluppe mit seiner Solo-Comedy-Show auf der Bühne an der Philipp-Reis-Straße 10 gastiert. „Schaluppe“-Darsteller Robbi Pawlik ist auch Musiker und wird die Baderegeln als Rap erklären.

Sonntag, 29. September, 19 Uhr

US-Organist spielt in der Friedenskirche

UNTERBILK (Iod) Der deutschstämmige Musiker Christoph Bull lebt seit zwei Jahrzehnten in der US-Stadt Los Angeles. Bull folgte einer Einladung zum Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival (IDO) und gibt am Montag ein Konzert in der evangelischen Friedenskirche. Auf dem Programm stehen Werke von Samuel Barber, Charles Mingus, Martin Böttcher und Ennio Morricone. Eintrittskarten kosten zehn Euro an der Abendkasse. Die Friedenskirche steht an der Florastraße 55.

Montag, 30. September, 19.30 Uhr

Wenn der Mensch in Dingen sichtbar wird

Matthias Hintz stellt in den Räumen der Privatbank Merck Finck aus. „Datenskulpturen“ nennt der Künstler seine Werke aus Kunststoff.

VON MICHAEL BROCKERHOFF

CARLSTADT Die Schwere des Holzes ist den Skulpturen nicht anzusehen, ebensowenig die Leichtigkeit des Kunststoffs Polycarbonat, des Stoffs, aus dem CDs gemacht werden. Die Figuren, die der Künstler Matthias Hintz schafft, bestechen unabhängig vom Material gleichermaßen durch eine innere Bewegung, durch angedeutete Gesten und durch ihre Proportionen. Wegen der unterschiedlichen Materialien haben sie jedoch zwangsläufig einen unterschiedlichen Charakter. Ihn zu erfahren und zu vergleichen, faszinierte die Besucher beim jüngsten Kunststrundgang des Privatbankhauses Merck Finck an der Benrather Straße.

Mit Polycarbonat arbeitet Hintz seit Jüngstem. Ihn reizt es, mit diesem leichten Kunststoff große Skulpturen schaffen zu können. „Nicht mehr das Gewicht setzt Grenzen, sondern nur noch die Statik“, sagt Hintz. So wachsen die Skulpturen meterhoch. Dennoch verlieren sie nicht das menschliche Maß. Im Gegenteil – in den teilweise bizarren Formen schimmern immer wieder menschliche Gesten durch. Der Mensch in den Dingen ist denn auch das Leitmotiv des 53-jährigen Künstlers, der in Halle/Saale, sowie in Berlin und an der Düsseldorfer Kunstakademie als Meisterschüler von Günther Uecker studiert hat.

Mit dem Stoff, aus dem CDs gemacht werden, arbeitet Hintz aber auch im Kleinen, schafft kleine Figuren mit winzigen Details, die zusammen eine abgerundete Komposition ergeben. Auch wenn die CDs nicht zu erkennen sind, nennt Hintz seine Kunstwerke in Anspielung auf die ursprüngliche Funktion der CDs auch Datenskulpturen. Sie tragen Informationen. Digitale Daten, wie sie auf CD-Roms abgelegt sind, schaffen neben der realen auch eine virtuelle Welt.

Auf diese Welt weisen aber auch Arbeiten aus Holz und Wachs hin. Denn Hintz bringt durch seine Gestaltung Aspekte zum Ausdruck, die mehr sind als reale Gegebenheiten. Zum Beispiel durch die Kombination von Wachs und Holz in seinen

früheren Skulpturen. In der Kombination ist das weich wirkende Wachs hart, dient als Stütze für das harte, aber doch empfindliche Holz. Die gängigen Vorstellungen von hart und weich werden aufgehoben. Und da es Hintz um den Menschen in den Dingen geht, werden Klischees von harten und weichen Menschen infrage gestellt.

Wachs hat zudem in Werk von Hintz eine eigene Bedeutung. Wenn er Schichten des Materials über seine Gemälde legt, bedeutet das auch Schutz. Und weil die Konturen unscharf werden, ist die Eindeutigkeit aufgehoben, Fantasie und Interpretation werden angeregt. Der Bandbreite des Werks von Hintz, das auch Schaffensperioden kennzeichnet, trägt die Ausstellung bei Merck Finck Rechnung. In den breiten Fluren der Bank finden die unterschiedlichen Werke – angefangen von Bildern bis hin zu Skulpturen verschiedener Größe und aus unterschiedlichen Materialien – ausreichend Platz. Durch die Hängung und Stellung ergeben sich zudem durch Kontraste und Ähnlichkeiten neue Bezüge und Ansichten. Durchaus auch ein Kontrast zur Finanzwelt. Dieser Kontrast ist von den Privatbankiers gewollt. „Wir wollen der Kunst einen eigenen, repräsentativen Raum bieten, weil sie zum Leben nötig ist und es bereichern kann“, nennt Christoph Neu von Merck Finck eine Intention der Ausstellungen und Kunststrundgänge.

IM BANKHAUS

Rundgänge durch Ausstellungen

Die Ausstellungen im Bankhaus Merck Finck sollen nicht nur den Mitarbeitern und Besuchern der Bank zugänglich sein, sondern allen interessierten Bürgern. Deshalb bietet das Bankhaus Führungen durch die Ausstellungen an. Der nächste Rundgang ist für den **7. November** geplant. Anmeldungen erbeten bei Jörg Christian Mifka unter **Telefon 8229201**.



Der Künstler Matthias Hintz und Christoph Neu von der Privatbank Merck Finck präsentieren Skulpturen aus Polycarbonat. RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

„Broderhähz“ feiert Wasen-Wochen

Die Brüder Prähofer laden zu einer kulinarischen Reise ins Schwabenland ein.

VON HOLGER LODAHL

OBERBILK Das Bierfass ist „o'zapft“, die Zelte auf der „Wiesn“ voller Menschen – in München hat das Oktoberfest begonnen. Der Kult um das größte Volksfest der Welt ist so groß, dass viele Düsseldorfer Gastronomen auch ihr Lokal mit den bayrischen Landesfarben Blau-Weiß schmücken. Janek und Ralf Prähofer finden diese Oktoberfest-Plagiate etwas übertrieben. „Wir setzen einen Kontrapunkt und veranstalten die Cannstatter-Wasen-Woche“, sagen die Wirte, die das Lokal Broderhähz am Oberbilker Markt betreiben und nun deftige Spezialitäten aus Baden-Württembergs Hauptstadt servieren.

Auf der Speisekarte stehen verschiedene Maultaschen-Gerichte, etwa Maultaschensuppe, geschmälzte Maultaschen im Sud mit Zwiebeln und Salat sowie Maultaschen mit Schnittlauchrahm an buntem Salat (zwischen 3,90 und 9,50 Euro). Aus einer Fleischbrühe von Rindfleisch mit Streifen von Ei-



Die Brüder Prähofer (v.l.) bieten Maultaschen an. RP-ARCHIVFOTO: B.S.

erkuchen als Einlage ist die Flädlesuppe (3,90 Euro), und munden sollen auch die Kassätzle mit Röstzwiebeln an buntem Salat (8,90 Euro). Für den großen Hunger gibt es den schwäbischen Zwiebelrostbraten mit Sauerkraut und „Buabaspitzle“ – außerhalb Baden-Württembergs besser bekannt als Schupfnudeln (18,90 Euro). Freunde von Fisch können sich auf Seebarschfilet auf Linsengemüse und

Silvanerrahm freuen (12,50 Euro). Nicht fehlen bei den Cannstatter-Wasen-Wochen im Broderhähz darf die Schweinshaxe mit Spitzkohlsalat und Bratkartoffeln (9,90 Euro) – allerdings nur nach Vorbestellung.

Dazu passt ein Alt-Bier? Nicht ganz, denn wer richtig schwäbisch speisen möchte, bestellt bei den Prähofer ein Allgäuer Büble, ein untergäriges Bier aus dem Allgäu.

Das Cannstatter Volksfest – umgangssprachlich auch Cannstatter Wasen genannt – ist ein zweiwöchiges Volksfest, das jährlich von Ende September bis Anfang Oktober im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt gefeiert wird. Obwohl es von Millionen Menschen besucht wird, ist es außerhalb Baden-Württembergs weniger bekannt als sein Münchener Pendant. Im Lokal Broderhähz tischen Janek und Ralf Prähofer die Spezialitäten aus dem Schwabenland bis zum 7. Oktober auf. Wer einen Platz bestellen möchte, kann dies unter Telefon 22964135 tun.

Lokal Broderhähz, Bogenstraße 22

TIPPS & TERMINE

AUSSTELLUNGEN

Galerie Horst Schuler, Citadellstraße 15
„Magma: Dye Transfer Editions“, bis zum 12. Oktober, Infos unter Telefon 8284583.

Galerie Angelika Blaeser, Bastionsstraße 10
„Thitz: Tütenbilder – Bag in Düsseldorf“, bis zum 12. Oktober, Infos unter Telefon 87744582.

Felix Ringel Galerie, Eiskellerberg 1
„David Mackintosh: Hearing Voices“, bis zum 20. Oktober, Infos unter Telefon 6029900.

Galerie Christa Maria Sels, Poststraße 3
„Lars Teichmann: A Painter“, bis zum 26. Oktober, Infos unter Telefon 328020.

Galerie Kai Brückner, Poststraße 3
„Pascal Dombis: Post-Digital“, bis zum 26. Oktober, Infos unter Telefon 9174489.

Galerie Rupert Pfab, Poststraße 3
„Lucile Desamory: Der Drall“, bis zum 2. November, Infos unter Telefon 131666.

Galerie Bugdahn und Kaimer, Heinrich-Heine-Allee 19
„Ingolf Timper: Human Condition“, bis zum 9. November, Infos unter Telefon 329140.

Künstler aus Tübingen gastieren in der HWL-Galerie

PEMPELFORT (Iod) Werke von Kris Heide und Mark Krause stellt die HWL-Galerie zurzeit ihre in ihrer aktuellen Ausstellung vor. „Lichtfang“ heißt die Schau, in der fotografische Arbeiten ebenso wie Malerei zu sehen sind.

Kris Heide lebte sechs Monate in Shanghai und stellte fotografische Serien und Zeichnungen her. Die ausgestellten Fotografien aus Shanghai, Peking und Berlin thematisieren das sich verändernde Bild des Menschen in seinem Dasein. Heides Arbeiten reduzieren die Farbe auf zarte Pastellöne in Hell-Dunkel-Kontrasten.

Mark Krause zeigt in der HWL-Galerie Ölbilder, die am Schwarzen Meer, dem Indischen Ozean und in

der Karibik entstanden. Es sind neue, lichtintensive Malereien von Menschen in wilder Felslandschaft und urbanem Ambiente. Auffällig ist bei den Gemälden die vibrierende Farbigeit und eine sich auflösende Formensprache, die ein Ineinander-Verwobensein von Mensch und Umgebung entstehen lässt – ohne jedoch die Unterschiede völlig aufzuheben. „Ich male Licht und Schatten“, sagt Krause. „Der Mensch entsteht, indem ich die Stimmung um ihn herum darstelle.“

Die Ausstellung „Lichtfang“ in der HWL-Galerie an der Düsselthaler Straße 8 kann bis 10. Januar, montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr, besichtigt werden.

www.hwl-galerie.de

Puppentheater zeigt tragische Liebe in der NS-Zeit

BILK (Iod) Puppenspiele müssen nicht zwangsläufig für Kinder aufgeführt werden. Das Puppentheater Helmholtzstraße hat zurzeit das Stück „Hannes und Paul“ im Programm und spricht mit der Geschichte Jugendliche ab 16 Jahren sowie Erwachsene an.

Die Besonderheit dieser Inszenierung liegt in der Verschmelzung zweier auf den ersten Blick vollkommen unterschiedlicher Themen: Homosexualität im Nationalsozialismus und die Geschichte von „Pyramus und Thisbe“, eine 2000 Jahre alte Liebeslyrik. „Hannes und Paul“ spielt in den 1940er-Jahren. Die beiden Freunde Hannes und Paul entdecken bei Theaterproben ihre Liebe zueinander. Gleichgeschlechtli-

che Liebe jedoch ist von den Nationalsozialisten verboten und mit hohen Strafen belegt. Ganz wie in dem klassischen Stück „Pyramus und Thisbe“ opfern sich Hannes und Paul für ihre Gefühle. Die Inszenierung wird untermauert von Originalgeräuschen und noch heute bekannten Liedern der NS-Zeit.

„Hannes und Paul“ steht heute um 20 Uhr sowie Sonntag um 18 Uhr auf dem Spielplan des Puppentheaters an der Helmholtzstraße 38. Karten kosten 16 Euro. Reservierungen sind unter Telefon 372401 möglich. „Hannes und Paul“ ist ein Gastspiel vom „Seifenblasen-Theater“ von Christian Schweiger und Elke Schmidt aus Meerbusch.

SEAT

DER NEUE SEAT LEON SC.
Eins mit der Straße.

NULL Anzahlung
NULL Zinsen
ab **149 € / Monat**¹
Einmalige Überführungskosten von 845,- €.

ENJOYNEERING

DER NEUE SEAT LEON SC AB 14.890 €.

Eine unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH.

Das stromlinienförmige Design, schlanke Proportionen und der trapezförmige Kühlergrill verleihen dem neuen SEAT Leon Sport Coupé seine einzigartige Präsenz und eine ganz eigene Formsprache. Das perfekt abgestimmte Fahrwerk, das Doppelkupplungsgetriebe (DSG)² sowie leistungsstarke Motoren sorgen für einen neuen Standard in puncto Agilität. Zusammen mit modernsten Technologien – von SEAT Easy Connect³ über Fahrassistentensysteme⁴ bis zu Voll-LED Scheinwerfern – fügt sich alles zu einem großen Ganzen zusammen: Dem ultimativen Fahrerlebnis.

Beispielrechnung (berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km) für den SEAT Leon 1.2 TSI, 63 kW (86 PS)⁵

Barzahlungsbetrag:	14.890,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehensbetrag:	14.890,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,00 %
Anzahlung:	0,00 €	Sollzinssatz p.a. (gebunden):	0,00 %
Monatliche Rate:	149,00 €	Schlussrate:	7.738,00 €
		Überführungskosten (einmalig):	845,- €

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,5; außerorts 4,4; kombiniert 5,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 119 g/km. Effizienzklasse: C.

Kraftstoffverbrauch SEAT Leon SC: kombiniert 5,9-3,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 137-99 g/km. Effizienzklassen: C-A.

¹ Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Ein Angebot für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12 bis 48 Monaten Laufzeit. Gültig für alle SEAT Leon Modelle (nur Neuwagen). Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine Aktion der SEAT Deutschland GmbH. ² Optional erhältlich. ³ Seriennäßig ab Ausstattungsvariante Reference. ⁴ Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style. ⁵ Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOZENTRUM JOSTEN E.K

INH. MICHAEL JOSTEN.

Herzogstr. 75-77, 40215 Düsseldorf
Telefon 0211-9388870, Telefax 0211-93888777
Ronsdorferstr. 4-8, 40233 Düsseldorf
Telefon 0211-5502190, Telefax 0211-55021966

Homepage: www.auto-josten.de Email: info@auto-josten.de